

Jute Marktbericht für April 2026

-1/6-

30. April 2026

Bangladesch

Rohjute: Die Regierung hat die Ausfuhr von 6.377 Tonnen Rohjute unter Auflagen genehmigt. Grundlage hierfür ist ein Antrag der Bangladesh Jute Association (BJA) vom 26.02.2026. Im Rahmen dieser Genehmigung wurde 18 Unternehmen die Exporterlaubnis erteilt, sofern sie vor dem 08.09.2025 Vorauszahlungen (Advance TT) erhalten hatten.

Diese Entscheidung soll helfen, bestehende internationale Handelsverpflichtungen einfacher zu erfüllen und gleichzeitig die Kontrolle über Rohjute-Exporte zu behalten. Die Genehmigung gilt nur für Exportgeschäfte, bei denen die TT-Vorauszahlungen bereits vor dem Stichtag eingegangen sind. So möchte die Regierung verhindern, dass die Regelung für neue Exportverträge missbraucht wird, und gleichzeitig für mehr Transparenz im Exportprozess sorgen.

Neue Ernte: Berichten zufolge ist die Aussaat von Meshta- und Weißer Jute bereits abgeschlossen, während der Anbau von Tossa-Jute stetig voranschreitet. Rund 60 % der angestrebten 87.000 Hektar Land in Faridpur wurden bisher bestellt, unterstützt durch die Verteilung verbesserter Saatgutsorten durch die Regierung. Die Bewässerung ist jedoch aufgrund begrenzter Dieselvorräte und häufiger Stromausfälle stark beeinträchtigt. Die Juteanbauer sind nun zunehmend auf rechtzeitigen Regen angewiesen, um die Aussaat fortsetzen zu können.

Die Treibstoffknappheit hängt mit den anhaltenden Turbulenzen auf dem globalen Ölmarkt zusammen, die unter anderem durch geopolitische Spannungen auf wichtigen Energie- und Handelsrouten verstärkt werden. Vor Ort sorgt die Situation für Unsicherheit und belastet besonders die Landwirtschaft.

Trotz dieser Schwierigkeiten bleiben die Beamten des Department of Agricultural Extension (DAE) vorsichtig optimistisch. Sie hoffen, dass kräftige Regenfälle in den kommenden Wochen die Lage entspannen und das Pflanzenwachstum unterstützen. Die Juteanbauer sind jedoch besorgt: Wenn sich die Treibstoffversorgung nicht bald verbessert und ausreichende Niederschläge ausbleiben, könnten ungleichmäßiges Wachstum und geringere Erträge die Juteproduktion in dieser Saison deutlich beeinträchtigen.

Die lokale Nachfrage nach Rohjute seitens der lokalen, privaten Verkaufsgarnspinnereien und Jutespinnwebereien blieb nach den verlängerten Eid-Feiertagen verhalten. Marktbedingungen und geringer Verbrauch dämpften zusätzlich, so dass sich die Gesamtnachfrage nur zögerlich erholte. So erholte sich die Nachfrage nach den Feiertagen nur zögerlich. Einige Betriebe kehrten nicht sofort zum Vollbetrieb zurück oder blieben weiterhin geschlossen.

Die lokalen Preise für Rohjute sanken im Berichtsmonat entsprechend um etwa USD 60,00 bis 70,00 pro mt.

Rohjute-Exporte: Aufgrund des Exportverbots für Rohjute liegen seit November 2025 keine Exportdaten mehr vor.

Jute Marktbericht für April 2026

-2/6-

30. April 2026

Wetter: In der ersten Hälfte des Berichtsmonats herrschte in Bangladesch eine hohe Luftfeuchtigkeit mit Temperaturen, die oft 32–38 °C oder mehr erreichten. Gegen Ende April setzen Regenfälle ein, die vorübergehende Linderung brachten und den Beginn der Monsunzeit ankündigten.

Jutegarn/Jutezwirn: Obwohl die Exportnachfrage aus wichtigen Importländern wie der Türkei, Europa und anderen Märkten nach nach Jutegarnen und Jutezwirnen sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten im Berichtsmonat stabil blieb, zeigte die Gesamtnachfrage einen leichten Rückgang. Dies war hauptsächlich auf den andauernden Konflikt zwischen Iran und Israel, gestiegene Frachtkosten und die Erwartung niedrigerer Preise seitens der Käufer zurückzuführen.

Ein ähnlicher Trend war aus anderen internationalen Märkten zu beobachten, darunter Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Thailand, Usbekistan, die USA, afrikanische Länder und Länder des Nahen Ostens, wo die Nachfrage im gleichen Zeitraum verhalten blieb.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat im Berichtsmonat schwach, und es waren nur begrenzte Handelsaktivitäten auf dem Inlandsmarkt zu verzeichnen.

Nach den Eid-Feiertagen haben mehrere lokale Verkaufsgarnspinnereien ihren Betrieb noch nicht wieder aufgenommen. Einige finanziell solventere Betriebe haben die Produktion zwar wieder aufgenommen, arbeiten aber unterhalb ihrer Kapazität und haben die Produktion teils von drei Schichten pro Tag auf nur eine Schicht reduziert.

Da die Rohjutepreise im Berichtsmonat leicht nachgaben, sanken auch die Exportpreise für Jutegarn und Jutezwirn sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten. Im Durchschnitt sanken die Exportpreise im Berichtsmonat um rund USD 70,00–80,00 pro mt.

Jutewaren: Im Berichtsmonat blieb die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings aus Europa, Australien und den USA stabil.

Auch die Exportnachfrage aus anderen Importländern, darunter Indien, Südkorea, Indonesien, Iran, China und Vietnam, blieb auf einem regulären Niveau. Käufer aus afrikanischen Ländern waren vorwiegend im Segment Sackings aktiv. Indien blieb ein aktiver Käufer, insbesondere für ungesäumtes Binola- und B-Twill-Gewebe.

Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat stabil.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus traditionellen Importmärkten wie Europa, Japan, Neuseeland und den USA war im Berichtsmonat ebenfalls stabil.

Jute Marktbericht für April 2026

-3/6-

30. April 2026

Die Exportpreise entwickelten sich im Berichtsmonat wie folgt:

Hessians:	Rückgang um ca. 1-2 %
Sackings:	Rückgang um ca. 2 %
Teppichrückseitengewebe:	Rückgang um ca. 2 %

Sonstiges (1): Die Regierung von Bangladesch ist entschlossen, das Wachstum des Jute-Sektors voranzutreiben, um der steigenden globalen Nachfrage gerecht zu werden. Wir zitieren aus dem *Bangladesh Sangbad Sangstha* vom 26. April 2026:

„Minister for Textiles and Jute Khandakar Abdul Muktedir has said the government is committed for development of jute sector to meet growing global demand. In view of this, he said the government has taken initiative for jute product diversification, technological modernization, skills development and export market expansion. The Minister said this while replying to a scripted question from ruling party lawmaker Mohammed Enamul Hoque (Ctg-12) in the parliament with Speaker Hafiz Uddin Ahmad, Bir Bikram, in the chair.

The minister said the perception that jute and jute goods have lost their past glory is not fully consistent with the reality. Global demand for natural and biodegradable fibres like jute has been increasing steadily amid rising emphasis on environmental protection and sustainable development, he said.

Muktadir said jute is gaining renewed importance as an eco-friendly alternative to plastic, creating new opportunities for Bangladesh in international markets as one of the leading jute-producing countries. He said local jute mills are working to meet both domestic and export demand within their existing capacities.

To expand domestic use, Muktedir said the government has been implementing the Mandatory Jute Packaging Act, 2010, which has significantly increased the use of jute packaging for specific commodities, thereby boosting internal demand. “The government is extending policy support to enhance production capacity, ensure quality improvement and promote diversification of jute products,” he said.

“Regular consultations are being held with stakeholders, including the Bangladesh Jute Mills Association and the Bangladesh Jute Spinners Association, to identify challenges and opportunities and to take necessary measures accordingly,” he added. The Minister further said initiatives have been taken to update the Jute Act, 2017 and the National Jute Policy, 2018 in line with evolving global market dynamics and technological advancements, aiming to make the sector more competitive and sustainable.”

Quelle: Bangladesh Sangbad Sangstha, 26.04.2026

Jute Marktbericht für April 2026

-4/6-

30. April 2026

Sonstiges (2): Die Regierung plant, bis Dezember 2026 sechs staatliche Jutefabriken zu verpachten, um stillgelegte Fabriken wiederzubeleben und Arbeitsplätze zu schaffen. Wir zitieren aus dem Daily Star vom 24. April 2026.

Jede der sechs Fabriken soll mehr als 1.000 Arbeitsplätze schaffen, mit geplanten Investitionen zwischen BDT 200 und 500 Mill. (= ca. USD 16-40 Mio.) pro Fabrik, erklärte Khandakar Abdul Muktaadir, Minister für Textilien und Jute, nach einem Dringlichkeitstreffen in Dhaka. [...]

„Unser Plan ist es, alle Fabriken des Ministeriums schrittweise wieder in Betrieb zu nehmen – einige durch die Verarbeitung von Jute, andere durch diversifizierte industrielle Aktivitäten“, sagte Muktaadir, der auch Minister für Handel und Industrie ist. Die Initiative werde dazu beitragen, die Exporterlöse zu steigern und die Importsubstitution zu unterstützen, fügte der Minister hinzu.

Shariful Alam, Staatsminister im selben Ministerium, erklärte, die Regierung arbeite daran, den Wiederbelebungsprozess auf Grundlage von Analysen vor Ort zu beschleunigen. „Wir prüfen die Fabriken und treffen umgehend Entscheidungen, um die wirtschaftliche Rentabilität dieser Betriebe wiederherzustellen“, sagte er.

Die Fabriken gehören zur Bangladesh Jute Mills Corporation, die 2020 den Betrieb von 25 Fabriken einstellte. 20 dieser Fabriken wurden zur Verpachtung ausgewählt. Das Ministerium hat bereits 14 dieser Fabriken an private Investoren übergeben. Laut Angaben von Beamten haben neun davon die Produktion wieder aufgenommen und rund 9.500 Arbeitsplätze geschaffen.

Source: The Daily Star dd 24th April 2026

Seetransport: Die anhaltenden Spannungen im Nahen Osten beeinträchtigen weiterhin den Seeverkehr, wobei der Persische Golf und die Straße von Hormus zentrale Engpässe in den globalen Lieferketten bleiben. Auch wenn sich die Lage im Vergleich zur vorherigen Eskalation teilweise stabilisiert hat, passen Reedereien ihre Fahrpläne und Hafenanläufe weiterhin an, was zu Verzögerungen, längeren Transitzeiten und einer geringeren Fahrplanzuverlässigkeit führt.

Die Frachtraten bleiben erhöht, steigen jedoch nicht mehr so stark wie in den vergangenen Wochen. Der Kostendruck hält an, bedingt durch weiterhin volatile Bunkerkosten sowie die fortgesetzte Anwendung sicherheitsbezogener Zuschläge, darunter Kriegsrisikoprämien und weitere konfliktbedingte Zuschläge, die sich weiterhin auf wichtige Handelsrouten wie Asien–Europa und transpazifische Verkehre auswirken.

Die Verfügbarkeit von Containern verbessert sich allmählich, allerdings bestehen in einigen Regionen weiterhin Ungleichgewichte, da verzögerte Umläufe und frühere Auslassungen von Hafenanläufen die Rückführung von Equipment beeinträchtigen. Insgesamt liegen die Logistikkosten weiterhin über dem Vorkrisenniveau, und die Lieferketten sind nach wie vor von erhöhter Unsicherheit geprägt, auch wenn sich die Planbarkeit gegenüber dem Höhepunkt der Krise leicht verbessert hat.

Jute Marktbericht für April 2026

-5/6-

30. April 2026

Indien

Rohjute: Die von der Jute Balers Association (JBA) Ende letzten Monats angegebenen Marktpreise wurden wie folgt festgelegt: IRs 17.600 (TD-4) und IRs 17.100 (TD-5) pro 100 kg. Dies spiegelt erneut einen starken Anstieg der Rohjutepreise wider und stellt gleichzeitig einen weiteren historischen Höchststand dar.

Der Minimum Support Price wurde für die Saison 2026-27 auf IRs 5.925 pro 100 kg erhöht.

Der Jute Commissioner hat alle registrierten Händler angewiesen, ihre Lagerbestände bis zum 5. Mai 2026 an die Jute verarbeitenden Betriebe zu verkaufen. Entsprechend wird erwartet, dass die Lagerbestände abgebaut werden, was ein klareres Bild der Gesamtverfügbarkeit ermöglichen sollte.

Allerdings werden etwaige Restbestände von Juteanbauern und Farias (lokalen informellen Händlern) möglicherweise nicht erfasst, da diese nicht als Händler registriert sind.

Die lokalen Lieferungen von Rohjute an indische Jutespinnereien beliefen sich im März auf rund 329.000 Ballen (gegenüber 349.000 Ballen im Februar). Ende März beliefen sich die Rohjutebestände der Jutespinnwebereien auf 510.000 Ballen.

Ernte 2025/26: In unserem letzten Bericht wurde die Gesamterntemenge auf Grundlage der verfügbaren Statistiken auf 6,0 bis 6,5 Millionen Ballen geschätzt. Wir warten nun auf die Entscheidung des Jute Commissioners bezüglich der Lagerbestände, die eine klarere Einschätzung der tatsächlichen Erntesituation ermöglichen soll.

Neue Ernte: Die Berichte über die Aussaat sind positiv; die Saatgutverteilung soll um 20 bis 25 % gestiegen sein. Die Pflanzhöhe beträgt derzeit in Assam etwa 90 - 105 cm und in Nordbengalen 60 - 75 cm. In Südbengalen wird noch ausgesät, obwohl es noch nicht ausreichend geregnet hat. Erste Anzeichen deuten darauf hin, dass die Anbaufläche in der neuen Saison um etwa 30 % steigen könnte.

Wetter: Die Wetterbedingungen in Südasiens werden zunehmend von einem sich entwickelnden El-Niño-Muster beeinflusst. Der Monsun 2026 wird voraussichtlich 5–7 % unter dem Durchschnitt liegen. Ausbleibende Norwester Schauer hatten bereits zu höheren Temperaturen geführt, und die Hitze dürfte in den kommenden Monaten anhalten. Diese Bedingungen werden sich voraussichtlich negativ auf die landwirtschaftliche Produktion auswirken, da sie die Anbauzyklen stören und die Erträge, insbesondere bei regenabhängigen Nutzpflanzen, verringern.

Jutewaren: Die Situation im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar: Die Preise für Hessians sind gestiegen und lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts bei IRs 216.000 pro mt.

Jute Marktbericht für April 2026

-6/6-

30. April 2026

Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 2 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen.

Die Preise für Sackings sind ebenfalls gestiegen und lagen bei IRs 207.000 pro mt., wobei der Preis von ausgewählten Jutespinnwebereien gleich ist. Es gab im Berichtsmonat außer den obligatorischen Regierungsaufträgen keine lokalen Käufer für Sackings.

B-Twills: Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat rund 200.000 Ballen B-Twill-Säcke, wie erwartet. Für Mai wird ein deutlich geringeres Auftragsvolumen von ca. 50.000 Ballen erwartet.

Wie bereits in vorherigen Marktberichten erwähnt, gibt es noch immer einen Lieferrückstand bei Bestellungen bis einschließlich November. Die genaue Gesamtmenge ist weiterhin nicht bekannt, wird aber auf rund 250.000 Ballen geschätzt.

Jute-Teppichrückseitengewebe: Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine konkreten Neuigkeiten und offenbar auch keine nennenswerten neuen Aufträge.

Die Produktion von Jutewaren der IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die der IJMA berichten, belief sich im März 2026 auf insgesamt 67.700 mt, davon 1.900 mt Jutegarne/- zwirne.

Sonstiges: In Westbengalen zeichnet sich ein potenzieller politischer Wandel ab, wobei die Bharatiya Janata Party (BJP) als aussichtsreicher Kandidat für einen Wahlsieg gilt. Marktteilnehmer beobachten die Lage aufmerksam, um mögliche Veränderungen der politischen Landschaft frühzeitig zu erkennen.

Nepal

Jute Industrie: Die Jute-Fabriken, die seit langem die industrielle Identität Ostnepals prägen, befinden sich derzeit in einer schweren Krise. Nach einem deutlichen Rückgang der Rohjuteimporte aus Bangladesch und Indien haben die Jute verarbeitenden Betriebe im Sunsari–Morang Industrial Corridor ihre Produktionskapazität um rund 60 % reduziert. Infolgedessen haben fast 3.000 Beschäftigte in diesem Sektor ihren Arbeitsplatz verloren.

Derzeit sind vier von zehn Jute verarbeitenden Betriebe in der Region in Betrieb, mit einer gesamten Produktionskapazität von 240 mt pro Tag. Aufgrund des Rohstoffmangels ist die tatsächliche Produktion jedoch auf rund 100 mt pro Tag gesunken. Insgesamt arbeiten Nepals Jute-Fabriken derzeit nur mit etwa 40 % ihrer Kapazität.

Bangladesch hat die Rohjutelieferungen seit September 2025 reduziert, während Indien seine Exporte von Rohjute aufgrund inländischer Engpässe eingestellt hat. Darüber hinaus hatten politische Unruhen im Vorfeld der vorgezogenen Parlamentswahlen im März 2026 ebenfalls negative Auswirkungen auf die Produktion der nepalesischen Juteindustrie. ■